KI verbindet GENERATIONEN

und setzt neue Maßstäbe für Produktivität.

LSE The Inclusion Initiative

protiviti®

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Arbeitswelt. Führungskräfte müssen dafür sorgen, alle Generationen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Der zweite Jahresbericht von The Inclusion Initiative an der LSE, gesponsert von Protiviti, zeigt, wie alle Altersgruppen KI nutzen, welche Herausforderungen bestehen und welche konkrete Maßnahmen dabei helfen, Arbeitsgewohnheiten und -Fähigkeiten zu entwickeln, die die Produktivität im gesamten Unternehmen fördern.

Die wichtigsten Ergebnisse des Berichts

Generationsunterschiede bei der KI-Einführung

Jüngere Mitarbeitende treiben die Entwicklung voran, aber sobald alle Generationen eingebunden sind, profitieren sie gleichermaßen.

70% der Beschäftigten nutzen KI für ihre Arbeit. Die Gen Z liegt mit 82 % vorne, während nur 52 % der Babyboomer*innen angeben, KI zu nutzen.

Vertrauen in KI ist weiterhin eine Hürde

Mitarbeitende haben wenig Vertrauen in KI und wünschen sich mehr Transparenz.

51% der Mitarbeitenden, die KI nutzen, vertrauen KI-gestützten Entscheidungen nicht und fordern mehr menschliche Kontrolle, transparente Entscheidungsprozesse und Datenschutz-Garantien

KI-Schulungen steigern die Produktivität deutlich

Schulungen sind entscheidend, um das Potenzial von KI voll auszuschöpfen.

28% Zeitersparnis wird von den Mitarbeitenden erzielt, die eine KI-Schulung absolviert haben, im Vergleich zu 14 % derjenigen, die keine Schulung durchlaufen haben.

Mitarbeitende wünschen sich, aktiv mitzuwirken

Für KI-Initiativen besteht ein bislang ungenutzter Enthusiasmus.

49% der Nicht KI-Nutzer*innen möchten an KI-Initiativen teilnehmen und wären bereit, ein Drittel ihrer Arbeitszeit dafür zu investieren, wenn sie die Möglichkeit bekämen.

Vielfältige Teams liefern bessere Ergebnisse

Generationsvielfalt steigert die Teamleistung und das Zugehörigkeitsgefühl.

77% der Teams mit hoher generationenübergreifender Vielfalt werden als produktiv eingestuft, gegenüber 66 % der Teams mit geringer generationenbergreifender Vielfalt.

> Unsere neue Studie zeigt: Teams, die KI gezielt nutzen und mehrere Generationen einbeziehen, steigern ihre Produktivität erheblich. Der Erfolg hängt weniger vom Alter als von gezielter Qualifizierung und inklusiver Zusammenarbeit ab. Mitarbeitende mit KI-Schulung sparen im Schnitt einen ganzen Arbeitstag pro Woche. Unternehmen, die Generationenvielfalt und Technologie verbinden, bleiben im Wettbewerb vorn. Die Erkenntnisse liefern greifbare Handlungsfelder für Führungskräfte im Wandel. Jetzt heißt es: Rollen neu denken, Kompetenzen fördern und Vielfalt strategisch nutzen.
>
> Julia Kirner | Managing Director, Protiviti

Führungskräfte können die Einführung von KI wirksam unterstützen, indem sie gezielte, praktische Maßnahmen ergreifen, wie maßgeschneiderte KI-Schulungen, Peer-Learning-Netzwerke und gut konzipierte Anreize.